

**Institut für
Theaterpädagogik**

2010

Department für Kommunikation und GesellschaftHomepage: <http://www.kug.fh-osnabrueck.de/>

Strasse: Kaiserstr. 10a (Geschäftsstelle)

Postleitzahl: 49809 Lingen

Telefon: 05 91 / 80098 - 400

Fax: 05 91 / 80098 – 443

Institut für Theaterpädagogik Lingen (Ems)Homepage: <http://www.kug.fh-osnabrueck.de/19067.html>

Strasse: Baccumer Straße 3

Postleitzahl: 49808 Lingen

Telefon: 05 91 / 80098 - 411

Fax: 05 91 / 80098 – 492

Institutsleitung

Prof. Dr. Bernd Ruping	+49-591-80098-427 LB 0105 nach Vereinbarung b.ruping@fh-osnabrueck.de
------------------------	---

Sekretariat / Verwaltung

Silke Rademacher	+49-591-80098-411 LB 0116 Mo – Fr 08:00-12:00 s.rademacher@fh-osnabrueck.de
------------------	---

Haustechnik am Standort

Robert Ricken	+49-591-80098-431 LB 0116 nach Vereinbarung r.ricken@fh-osnabrueck.de
---------------	---

Studierendensekretariat

Daniela Timmer	+49-591-80098-635 Am Wall Süd 16, Lingen, Raum BE02 Mo 13:30-16:00, Di+Fr 09:30-12:00 d.timmer@fh-osnabrueck.de
----------------	--

techn. MitarbeiterIn

Michael Schöning	+49 591-80098-446 LB 0206 nach Vereinbarung m.schoening@fh-osnabrueck.de
------------------	---

Lehrende Theaterpädagogik

Margot Groot	--- --- nach Vereinbarung m.groot@fh-osnabrueck.de
Christel Hoffmann	--- --- nach Vereinbarung c.hoffmann@fh-osnabrueck.de

Kontakt

Dipl.-Sozpäd./ Dipl.-Theaterpäd. Nadine Giese	+49-591-80098-422 LB 0102 nach Vereinbarung n.giese@fh-osnabrueck.de
Docent Dramatische Vorming Jörg Meyer	+49-591-80098-426 LB 0106 nach Vereinbarung j.meyer@fh-osnabrueck.de
Andreas Poppe, M.A. Theaterwissenschaft	+49-591-80098-425 LB 0101 Dienstag/Freitag 08:15 - 09:00 a.poppe@fh-osnabrueck.de
Prof. Dr. Bernd Ruping	+49-591-80098-427 LB 0105 nach Vereinbarung b.ruping@fh-osnabrueck.de
Prof. Dr. Marianne Streisand	+49-591-80098-429 LB 0111 nach Vereinbarung m.streisand@fh-osnabrueck.de
Prof.Dr. phil. Hans-Joachim Wiese	+49-591-80098-421 LB 0108 nach Vereinbarung h.wiese@fh-osnabrueck.de

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen Theaterpädagogik

Dipl.-Päd. /Dipl.-Theaterpäd. Frank Bonczek	+49-591-80098-423 LB 0204 Präsenzzeiten: Mi/Do 09:00-17:00 Uhr Termine nach Vereinbarung f.bonczek@fh-osnabrueck.de
Dipl.-Sozpäd./Dipl.-Theaterpäd. Sabine Ehnert (BPP)	+49-591-80098-433 LB 0109 Präsenzzeiten: Mi/Do 09:00-17:00 Uhr Termine nach Vereinbarung s.ehnert@fh-osnabrueck.de
Benjamin Häring, Theaterpädagoge (B.A.) (THINK)	+49-591-80098-424 LB 0301 nach Vereinbarung b.haering@fh-osnabrueck.de
Bernd Oevermann (DATP)	+49-591-80098-428 LB 0207 nach Vereinbarung b.oevermann@fh-osnabrueck.de
Dipl.-Päd./Dipl.-Theaterpäd. Eva-Maria Renvert (THINK)	+49-591-80098-424 LB 0208 nach Vereinbarung e.renvert@fh-osnabrueck.de

Wissenschaftliche Hilfskräfte Theaterpädagogik

Katharina Böhrke, Theaterpädagogin (B.A.)	+49-591-80098-433 LB 0109 nach Vereinbarung k.boehrke@fh-osnabrueck.de
---	---

Studieninfos

Semesterzeiten

Das **Sommersemester 2010** beginnt mit dem **01.03.2010** und endet am **31.08.2010**. Die **Veranstaltungszeit** am Institut für Theaterpädagogik beginnt mit dem **01.03.2010** und endet mit dem **02.07.2010**. Die Veranstaltungszeit kann sich durch Einbindung von Ateliertagen in die Unterrichtszeit verlängern (siehe Stundenplan). Neben den gesetzlichen Feiertagen sind veranstaltungsfreie Tage den Stundenplänen zu entnehmen. Alle Abweichungen und weiteren Zeiten sind den Stundenplänen der einzelnen Intakes zu entnehmen.

ModulpromotorInnen/DozentInnen

Bei Nachfragen zu den Prüfungsformen bzw. der konkreten Form der zu erbringenden Leistungsnachweise bitte die ModulpromotorInnen oder DozentInnen direkt ansprechen – diese sind in den Veranstaltungshinweisen vermerkt.

Aktualität des Kommentierten Veranstaltungsverzeichnisses

Die Angaben im Kommentierten Veranstaltungsverzeichnis (KVV) entsprechen dem **Stand vom 26.02.2010**. Alle Änderungen von Stundenplänen und Modulhalten werden über das Institutssekretariat, in der Lehrveranstaltung durch den/die DozentIn oder über Stud.IP bekannt gegeben.

Digitales Vorlesungsverzeichnis

Für alle Lehrveranstaltungen sind auch digitale Veranstaltungen auf der Studienplattform Stud.IP (<https://elearning.fh-osnabrueck.de>) eingepflegt. Dort finden sich z.T. weitergehende Hinweise (z.B. zu Gastdozenten, aktuelle Raumangaben, Literaturangaben, usw.), aktuelle Anmerkungen (News) und weiterführende Informationen (Dateien). Alle Studierenden werden zentral in die sie betreffenden Stud.IP-Veranstaltungen eingetragen.

Ausgenommen die Veranstaltungen des Studium Generale III.

Institutsvollversammlung

Die Vollversammlung des Institutes für Theaterpädagogik findet dieses Semester am **Mittwoch 26.05.2010 um 15:00-16:00 Uhr im LB 0006 (Bühne)** statt.

Intake-interne Foren

Als Termin für die regelmäßigen intake-internen Forumssitzungen **wird im wöchentlichen Rhythmus mittwochs um 15:00 Uhr** vorgeschlagen. Die genaue Terminplanung dieser Sitzungen übernehmen die Intakes in eigener Regie. Dieser Termin kollidiert nur mit den intake-übergreifenden Forumssitzungen (s.u.)

Intake-übergreifendes Forum

Für die Durchführung einer **monatlichen intake-übergreifenden Forumssitzung** sind auf den Stundenplänen die entsprechenden Termine vermerkt.

Mentoring

Das Mentoring-Programm am Institut für Theaterpädagogik ist für alle Studierenden verbindlich. Der dafür notwendige Stundenumfang rekrutiert sich aus dem **Workload** naheliegender Module. In den einzelnen Semestern sind dies jeweils folgende Module:

- 1.Sem. - Studium Generale I
- 2.Sem. - Studium Generale II
- 3.Sem. - Studium Generale III
- 4.Sem. - Konz., Durchf. + Analyse thp. UE an Sch.
- 5.Sem. - Entfaltg. v. Spielleiterhaltg.
- 6.Sem. - BA-Arbeit

Termine für die Treffen der Mentoring-Gruppen sind in den Stundenplänen vermerkt. Die Zusammenstellung der Mentoring-Gruppen erfolgt zu Beginn des Wintersemesters.

Übersicht aller Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise

Am Ende des Kommentierten Veranstaltungsverzeichnisses findet sich eine Übersicht aller Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise, die im Studiengang „Theaterpädagogik (BA)“ zu welchem Zeitpunkt absolviert werden müssen.

Studieninfos

Anmeldung zu Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Die Ableistung von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen muss innerhalb der jeweiligen **Prüfungsemester** der Module angemeldet werden. Für die Anmeldung ist in jedem Semester ein beschränkter **Anmeldungszeitraum** vorgesehen. Dieser ist auf der Rückmeldebescheinigung in der **Infobox** vermerkt. Die aktuellen Informationen zu Anmeldezeiträumen können auch der **FH-Homepage** entnommen werden: <http://www.fh-osnabrueck.de/16.html>

Bzw. über den Pfad: FH-Homepage → Studium → Prüfungsinfos

Die Anmeldung der Leistungen erfolgt **online** über das Portal: my.fh-osnabrueck.de

Informationen zur Anmeldungen gibt es unter: <http://www.fh-osnabrueck.de/16548.html>

Bzw. über den Pfad: FH-Homepage → Studium → Prüfungsinfos → Online-Prüfungsanmeldung/FAQ zur Onlineanmeldung

Der Zeitraum zur Prüfungs-onlineanmeldung im SoSe 2010 stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest..

Für die Anmeldung zu Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen sind die Angaben der **Prüfungsnummern** notwendig: Diese sind den Veranstaltungskommentaren unter Leistungsnachweis zu entnehmen. Die **Rückmeldung** der Leistungen durch die Lehrenden an das Prüfungsamt erfolgt im Anschluss an die Prüfungsanmeldung, spätestens zum 31.03. für das vorangehende Wintersemester und zum 30.09. für das vorangehende Sommersemester.

Bei **Versäumnis der Anmeldung** oder einer **Nachmeldung** früherer Leistungen müssen die aktuellen PrüferInnen persönlich kontaktiert und informiert werden!

Prüfungsnummern

Die aktuellen Prüfungsnummern (diese sind notwendig für die Online-Anmeldung von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen) und Angaben über die Prüfungsformen (sowie Abgabetermine) sind in den Veranstaltungsbeschreibungen unter Leistungsnachweis vermerkt.

Prüfungsformen für Prüfungsleistungen (PL), Leistungsnachweise (LN)		
EA (Experimentelle Arbeit)	Prax.B. (Praxisbericht)	LP (Lehrprobe)
DOK (Dokumentation)	Proj.B. (Projektbericht)	KP (Künstlerische Prüfung)
K2/4 (Klausur)	M (Mündliche Prüfung)	
H (Hausarbeit)	R (Referat)	

Änderungen der Prüfungsnummern werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Versäumnis/Rücktritt von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

„(1) Eine Leistung gilt als mit „nicht bestanden“ bewertet, wenn der Prüfling ohne triftige Gründe weniger als zwei Arbeitstage vor einer mündlichen Prüfung, bei anderen Prüfungen nach Beginn der Prüfung von der Prüfung zurücktritt, einen Abgabetermin nicht einhält oder eine Wiederholung einer Prüfungsleistung nicht fristgerecht durchführt.

(2) ¹Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen der Hochschule unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. ²Krankheit ist durch Vorlage einer ärztlichen Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung nachzuweisen.“ (Allg. Teil. d. PO FH OS § 15)

Wiederholen von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Bei einem begründetem Rücktritt oder Versäumnis gilt die Anmeldung zur Leistung wenn die Gründe anerkannt werden für den nächsten Prüfungstermin. Abgabetermine können in solchen Fällen auch hinausgeschoben werden (soweit die Höchstdauer einer Bearbeitungszeit nicht ausgeschöpft ist). (Allg. Teil d. PO FH OS §15 Abs. 2 S.3-4)

Prüfungsleistungen dürfen, wenn sie nicht bestanden sind oder als „nicht bestanden“ gelten, zweimal wiederholt werden. Die Wiederholung ist in Pflicht- und Wahlpflichtfächern spätestens innerhalb des auf den misslungenen Versuch folgenden Prüfungszeitraums durchzuführen. (Allg. Teil d. PO FH OS §18 Abs.1 Satz1-3)

Nicht bestandene **Leistungsnachweise** können wiederholt werden. (Allg. T. d. PO FH OS §10 Abs.1 Satz3)

Anmeldung zur Bachelorarbeit

WICHTIG: Die Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgt **schriftlich**. Die Anmeldeunterlagen (ebenso wie die Unterlagen zur Exmatrikulation) sind auf der Homepage des Institutes erhältlich, über den Pfad: FH Osnabrück > Department KuG > Theaterpädagogik > Studium > Abschlussarbeit (<http://www.kug.fh-osnabrueck.de/abschlussarbeit.html>). Für die **Anmeldung zur Bachelorarbeit** gibt es über das Jahr verteilt mehrere Anmeldezeiträume für verschiedene Zeiträume der Ableistung der Arbeit. Nähere Informationen zur Bachelorarbeit sind auch dem entsprechenden Merkblatt zu entnehmen.

Abschlussarbeiten – Antragsschluss und Themenvergabe	
Antragsschluss	Themenvergabe
04.03.2010	18.03.2010
08.04.2010	22.04.2010
20.05.2010	03.06.2010
19.08.2010	02.09.2010
28.10.2010	11.11.2010
25.11.2010	09.12.2010
16.12.2010	06.01.2011

Studieninfos

Büro für studentische Projekte und Praktika (BPP) - Anmeldung zum Praktikum

Die Praxisphase (Praktikum) ist im **3./4. Fachsemester** verortet. Es werden zwei Zeiträume für die Ableistung der Praxisphase vorgehalten. Vor Beginn des Praktikums muss ein **Praktikumsvertrag** mit der Praktikumsstelle geschlossen werden. Der Praktikumsvertrag wird vom Büro für studentische Projekte und Praktika (BPP) ausgegeben. Beratung zum und im Praktikum leistet ebenfalls das BPP. Nähere Informationen zur Ableistung der Praxisphase sind auch dem entsprechenden Merkblatt zu entnehmen.

Aufgabenschwerpunkte des BPP:

- Koordinations- und Beratungsstelle der Praxis- und Projektarbeiten während des Studiums
- Pflege und Ausbau der Praxis- und Projektfelder im Studium am Institut für Theaterpädagogik
- Kontakte zu Praxiseinrichtungen pflegen in denen die Studierenden Studien- und Prüfungsleitungen absolvieren
- Die Betreuung und Beratung der Studierenden während der Praxis- und Projektphasen
- Praxis- und Projekterfahrungen am Ende der Module mit der Szenischen Reflexion evaluieren

Deutsches Archiv für Theaterpädagogik (DATP)

Das Deutsche Archiv für Theaterpädagogik (DATP) dient der Information, der Dokumentation und der Forschung zur Geschichte und Gegenwart der Theaterpädagogik. Es sichert als archivwürdig bewertete Dokumente aus der jüngeren und älteren Geschichte des Fachs als Schriftgut, Ton-, Bild- und Filmdokument sowie elektronisch gespeicherte Information und stellt sie für Forschung, Lehre, künstlerische Praxis und Öffentlichkeitsarbeit bereit. Das Archiv steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Frau Prof. Dr. Marianne Streisand.

Ansprechpartner DATP: Bernd Oevermann
 +49-591-80098-428
 LB 0207
 nach Vereinbarung
b.oevermann@fh-osnabrueck.de

Institutskalender Sommersemester 2010

KW09	01.03.-07.03.10	01.03.10, Veranstaltungsbeginn
KW10	08.03.-14.03.10	09.03.10, 16.00 Uhr, Studienkommission 10.03.10, 15:00 Uhr, Departmentrat KuG 11.03.10, 11:00 Uhr, Kandidatenbefragung für das Amt des FH-Präsidenten (OS) 12.03.10, 15:30-17:00 Uhr, Vortrag Martin Jürgens
KW11	15.03.-21.03.10	15.03.10, 15:00 Uhr, Mentoring A 16.-19.03.10 Ausstellung des DATP: "Fundorte. Fundstücke." (Foyer des ITP) 17.03.10, 15:00 Uhr, Team ITP 17.03.10, 15:00 Uhr, Intake-übergreifendes Forum
KW12	22.03.-28.03.10	22.03.10, 15:00 Uhr, Mentoring B 26.+27.03.10, Monologabend
KW13	29.03.-04.04.10	
KW14	05.04.-11.04.10	07.04.10, 15:00 Uhr, Departmentrat KuG 07.04.10, Praxistag am ITP (alle Intakes)
KW15	12.04.-18.04.10	13.04.10, 15:30-17:00 Uhr, Vortrag Lisa Peschel 14.04.10, 15:00 Uhr, Intake-übergreifendes Forum 15.+16.04.10, Planungstage ITP
KW16	19.04.-25.04.10	21.04.10, 15:00 Uhr, Infoveranstaltung Abschlussarbeit 21.04.10, 15:00 Uhr, Studienkommission 22.04.10, „Neue Wege für Jungs“, Schülerworkshop am ITP (parallel zum Girl's Day) 23.-25.04.10 Frühjahrsfachtagung des Bundesverbandes Theaterpädagogik, Köln
KW17	26.04.-02.05.10	Exkursion Berlin
KW18	03.05.-09.05.10	05.05.10, 15:00 Uhr, Departmentrat KuG 06.05.10, 19:30 Uhr, Präsentation „Erzählend Spielen“
KW19	10.05.-16.05.10	11.05.10, 15:00 Uhr, Mentoring A 12.05.10, 15:00 Uhr, Team ITP 12.05.10, 15:15 Uhr, Intake-übergreifendes Forum
KW20	17.05.-23.05.10	19.05.10, 15:00 Uhr, Mentoring B
KW21	24.05.-30.05.10	26.05.10, 15:00 Uhr, Institutsvollversammlung
KW22	31.05.-06.06.10	02.06.10, 15:00 Uhr, Departmentrat KuG 03.06.10, 15:00 Uhr, Studienkommission (optional)
KW23	07.06.-13.06.10	09.06.10, 15:00 Uhr, Team ITP 09.06.10, 15:00 Uhr, Intake-übergreifendes Forum
KW24	14.06.-20.06.10	Welt-Kindertheater-Fest (WKT)
KW25	21.06.-27.06.10	Welt-Kindertheater-Fest (WKT)
KW26	28.06.-04.07.10	02.07.10, Farewell des Intake 07

■ = veranstaltungsfreie Wochen

Intake 07		6. Semester		SS 10		
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Theater- und medienkünstlerische Werkstätten Shakespeare on stage				1
11:00-12:30		Simon Scardfield und Tom Cornford (GB) / Shakesp.Globe Deutschland				
13:00-14:30						
14:45-16:15						
						01.03. - 05.03. 09. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag/Sonntag	
09:15-10:45	Praxis u. Theorie der Rollengestaltung Arbeit am Monolog					Wahlangebot	2
11:00-12:30	Poppe / Streisand / n.n.					OHNE TEXTVORLAGE	
13:00-14:30						Übungen zum 'postdramat. Theater'	
14:45-16:15						Martin Jürgens Sa., 10:15-19:45 So., 10:15-16:00	
Die Inszenierung des wirklichen Todes / Die Corrida als 'postdramatisches' Schauspiel, Vortrag von Martin Jürgens Burgtheater, 12.03., 15:30 – 17:00							08.03. - 12.03. 10. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Praxis u. Theorie der Rollengestaltung Arbeit am Monolog					3
11:00-12:30	Poppe / Streisand / n.n.					
13:00-14:30						
14:45-16:15	Mentoring A 15:00		Sü-Forum 15:00	Offenes Wahlangebot Suspence (15:00-17:00)		
						15.03. - 19.03. 11. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Praxis u. Theorie der Rollengestaltung Arbeit am Monolog					4
11:00-12:30	Poppe / Streisand / n.n.					
13:00-14:30						
14:45-16:15	Mentoring B 15:00			Offenes Wahlangebot Suspence (15:00-17:00)		
26, 27.03., Burgtheater, Präsentation der Monologe; Studierende Intake 07						22.03. - 26.03. 12. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						5
11:00-12:30						
13:00-14:30						
14:45-16:15					Karfreitag	
						29.03. - 02.04. 13. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						6
11:00-12:30			-fakultativ- Projektpräsentationen & Existenzgründung			
13:00-14:30			09:15 – 18:00			
14:45-16:15	Ostern					
						05.04. - 09.04. 14. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Theatrale Org.forschg. Renvert / Ruping	Angewandtes Kulturmanagement N. Rademacher		Wahlangebot Theater- und medienkünstlerische Werkstätten Thematisches Arbeiten Karl-Heinz Wenzel		7
11:00-12:30	09:15 – 14:30			10:00 – 15:00		
13:00-14:30	Angewandtes Kulturmanagement Lars Göhmann					
14:45-16:15	15:00 – 17:00		Sü-Forum 15:00	Offenes Wahlangebot Suspence (15:00-17:00)		
Theaterarbeit im Ghetto Theresienstadt, Vortrag von Lisa Peschel, Burgtheater, 13. 04., 15:30 – 17:00						12.04. - 16.04. 15. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten Freie Improvisation / Theatersport					8
11:00-12:30	Detlev Schmidt					
13:00-14:30	10:00 – 15:00					
14:45-16:15	Offenes Wahlangebot Suspence (15:00-17:00)					
21.04., Infoveranstaltung, Abschlussarbeiten, 15:00						19.04. - 23.04.
23.– 25. April, Frühjahrsfachtagung des Bundesverbandes Theaterpädagogik, Köln						16. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Angewandtes Kulturmanagement N. Rademacher				9
11:00-12:30						
13:00-14:30	Angewandtes Kulturmanagement Lars Göhmann					
14:45-16:15	15:00 – 17:00					
						26.04. - 30.04. 17. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerst.	Freitag	
09:15-10:45	Theatrale Org.forschg. Renvert / Ruping	Angewandtes Kulturmanagement N. Rademacher				10
11:00-12:30	09:15 – 14:30					
13:00-14:30	Angewandtes Kulturmanagement Lars Göhmann					
14:45-16:15	15:00 – 17:00					
06.05., öffentl. Präsentationen, „Erzählend Spielen“, 19:30, Burgtheater						03.05. - 07.05. 18. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Theatrale Org.forschg. Renvert / Ruping	Angewandtes Kulturmanagement N. Rademacher	Angewandtes Kulturmanagement RA Heyers			11
11:00-12:30	09:15 – 14:30		Urheber-Voranstlgs- u. Medienrecht			
13:00-14:30	Angewandtes Kulturmanagement Lars Göhmann		09:30 – 15:00			
14:45-16:15	15:00 – 17:00	Mentoring A 15:00	Sü-Forum 15:00	Himmelfahrt		
						10.05. - 14.05. 19. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Theatrale Org.forschg. Renvert / Ruping	Angewandtes Kulturmanagement N. Rademacher				12
11:00-12:30	09:15 – 14:30					
13:00-14:30	Angewandtes Kulturmanagement Lars Göhmann					
14:45-16:15	15:00 – 17:00		Mentoring B 15:00			
						17.05. - 21.05. 20. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Theater- und medienkünstlerische Werkstätten Shakespeare in the classroom				13
11:00-12:30		Simon Scardfield und Tom Cornford (GB) / Shakesp.Globe Deutschland				
13:00-14:30						
14:45-16:15	Pfingsten		SSV 15:00	Offenes Wahlangebot Suspence (15:00-17:00)		
						24.05. - 28.05. 21. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Theatrale Org.forschg. Renvert / Ruppig 09:15 – 14:30					14
11:00-12:30						
13:00-14:30	Angewandtes Kulturmanagement Lars Göhmann 15:00 – 17:00					31.05. - 04.06.
14:45-16:15				Offenes Wahlangebot Suspence (16:00-17:00)		
						22. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Theatrale Org.forschg. Renvert / Ruppig 09:15 – 14:30					15
11:00-12:30						
13:00-14:30	Angewandtes Kulturmanagement Lars Göhmann 15:00 – 17:00					07.06. - 11.06.
14:45-16:15			Sü-Forum 15:00			
						23. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag		
09:15-10:45	Theatrale Org.forschg. Renvert / Ruppig 09:15 – 14:30		11thWorld Festival of Children's Theatre 2010 Zeiten nach Absprache						16
11:00-12:30									
13:00-14:30	Angewandtes Kulturmanagement Lars Göhmann 15:00 – 17:00								14.06. - 18.06.
14:45-16:15									
								24. Woche	

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	11thWorld Festival of Children's Theatre 2010 Zeiten nach Absprache					17
11:00-12:30						
13:00-14:30						
14:45-16:15						
						21.06. - 25.06.
						25. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten Ästhetische Eigenprofile Harald-Volker Sommer					18
11:00-12:30						
13:00-14:30						
14:45-16:15						
Zeiten am Donnerstag und Freitag nach Absprache						28.06. - 02.07.
02.07., 19:30, Präsentation u. Farewell-Party, Studierenden des Intake 07						26. Woche

Modultitel Untertitel	Theatrale Organisationsforschung (TO) (KuG0001236)
Typ der Veranstaltung	Seminar
Veranstaltungsnummer	0910_KuG0001236
ECTS-Punkte	5 CP
ModulpromotorIn	Ruping
DozentInnen	Eva Renvert: „Grundlagen der TO“ Bernd Ruping: „Spielleiterhaltung im Unternehmenskontext“
Beschreibung	Theatrale Organisationsforschung (TO) bezeichnet einen wissenschaftlich grundierten Ansatz des Unternehmenstheaters, der am Institut im Rahmen der Forschungsprojekte SUK und THINK entwickelt wurde. In diesem Modul lernen die Studierenden diese Forschung sowie das expandierende Arbeitsfeld des Unternehmenstheaters kennen. Es werden u.a. Theorien der Organisationsentwicklung und des Human Resource Managements vermittelt. Der Einsatz theatraler Methoden im Rahmen von Inszenierungen und Seminaren in Unternehmen wird vermittelt und erprobt.
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Voraussetzungen	Keine
Lernorganisation	--
Leistungsnachweis	LN (H) 1311 (Prüferin: Renvert) Konzeption eines unternehmensbezogenen Seminars inklusive theoretischer Erläuterungen (Prüfungsemester SoSe) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. Abgabe der schriftlichen HA bis spätestens 31.08.2010.
Sonstiges	--
Dauer	WiSe 2009/10 + SoSe 2010
Erster Termin	siehe Stundenplan
Ort	Kino 2 (LB 0002), Änderungen siehe Stud.IP

Modultitel Untertitel	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II (KuG0031479)
Typ der Veranstaltung	Workshops
Veranstaltungsnummer	10_KuG0031479
ECTS-Punkte	5 CP
ModulpromotorIn	Meyer
DozentInnen	Karl-Heinz Wenzel: „Thematisches Arbeiten“ Detlev Schmidt: „Freie Improvisation/Theatersport“ S. Scardifield, Tom Cornford (GB)/Shakesp. Globe Deutschland: “Shakespeare in the classroom” Harald Volker Sommer: “Ästhetische Eigenprofile”
Beschreibung	Workshops bei Gastdozenten. Eine Beschreibung lag bei Redaktionsschluss nicht vor.
DozentInnen	S. Scardifield, Tom Cornford (GB)/Shakesp. Globe Deutschland: “Shakespeare on stage”
Beschreibung	Acting and Directing Shakespeare for the Globe's Stage: - The Given Circumstances - Why is it all in verse? - Intentions - Why so many words? - Character - How can I act on my own? - Themes of the Play - Where do I stand? - Intro to Globe Theatre
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Voraussetzungen	Keine
Lernorganisation	Theorie-/Praxisseminare, Übung
Leistungsnachweis	LN (EA) 1351 (Prüfer: Meyer)
Sonstiges	-
Dauer	SoSe 2010
Erster Termin	Siehe Stundenplan
Ort	Siehe Stud.IP

Modultitel Untertitel	Die Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt (KuG0001262) „Abschlussinszenierung“
Typ der Veranstaltung	Projekt
Veranstaltungsnummer	0910_KuG0001262
ECTS-Punkte	10 CP
ModulpromotorIn	Meyer
DozentInnen	DozentInnenteam: Erst- und ZweitprüferInnen
Beschreibung	Die Fähigkeit zur Spielleitung spezifischer Zielgruppen ist ein zentrales Ausbildungsziel des Studiums der Theaterpädagogik. In diesem Modul werden die dafür notwendigen Fertigkeiten, Wissensformen, künstlerischen, pädagogischen, organisatorischen und kommunikativen Kompetenzen prüfungsrelevant zusammengefasst. Aufgabe für die Studierenden ist es ein eigenständiges künstlerisches Projekt mit einer selbst erwählten Zielgruppe durchzuführen und zum Abschluss zu präsentieren. Das Modul beinhaltet folgende Bereiche: 1. Suchen, Finden, Konstituieren und Leiten einer spezifischen Spielgruppe, z.B. in den Bereichen Soziokultur, Amateurtheater, Schule oder Wirtschaft 2. Konzeptionelle und dramaturgische Arbeit mit der Spielgruppe 3. Suchen, Finden, Vermitteln und Erforschen eines dramatischen Themas für die Spielgruppe unter theoretischen und theaterpraktischen Aspekten 4. Probenarbeit, theaterpädagogische Spielleitertätigkeit 5. Finden und Gestalten des konzeptionell geeigneten theatralen Raumes - Bühnenbau, Bühnen- und Kostümbild, Schminken, Maske etc. 6. Organisation von Proben und Präsentationen, Zeitmanagement, Finanzierung, Kulturmanagement 7. Evaluation und Dokumentation der Arbeit 8. Diskussion und Reflexion der theaterpädagogischen Spielprozesse und der die Prozesse begleitenden und (mit)prägenden Entscheidungen, die die Besonderheit der Zielgruppe, das institutionelle Umfeld, die Einschränkungen materieller und zeitökonomischer Art als auch die Erwartungen der Auftraggeber betreffen
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Voraussetzungen	Keine
Lernorganisation	Eigenständige Projektarbeit und Kolloquium
Leistungsnachweis	PL (KP) 1410 (PrüferIn: n.V.) u.a. Anfertigung eines Produktionslogbuchs – Modalitäten sind mit Erst- und ZweitbetreuerIn zu klären. Die Anmeldung der PL ist im entsprechenden Prüfungssemester vorzunehmen (Semester der Aufführung und des Prüfungsgesprächs).
Sonstiges	-
Dauer	WiSe 2000/10 + SoSe 2010 (Studienbegleitendes Modul)
Erster Termin	n.V.
Ort	-

Modultitel Untertitel	Praxis und Theorie der Rollengestaltung (KuG0001222) „Monologe“
Typ der Veranstaltung	Seminar
Veranstaltungsnummer	10_KuG0001222
ECTS-Punkte	5 CP
ModulpromotorIn	Poppe
DozentInnen	Andreas Poppe/Marianne Streisand/u.a.: „Monologarbeit“
Beschreibung	Das grundlegende Untersuchungsfeld dieses Moduls besteht in der theatralen Fiktion, also dem Verhältnis von Spiel-Subjekt und Figur-Objekt. Die Studierenden können ihr sensorisches und affektives Gedächtnis gezielt einsetzen und schulen so die erreichten Fertigkeiten in der szenisch-situativen Gestaltung. Durch verschiedene Techniken des Memorierens und Fixierens entstehen die zunächst improvisierten, dann fest zu gestaltenden Schichten der Rollenfigur. Das Verkörpern von Figuren aus der Dramenliteratur sind - neben der gestaltenden Improvisation mit Personen, Gegenständen, den gegebenen Umständen und Subtexten - konstituierende Inhalte dieses Trainingsmoduls. Dramatische Texte können nach eigener Wahl von den Seminarteilnehmenden hinsichtlich ihrer Spielbarkeit und Literaturästhetik verifiziert werden. Texte, die in der Regel aus verschiedenen literarischen Gattungen ausgewählt werden, können die SeminarteilnehmerInnen mit Hilfe eines eigenen Formkonzepts experimentell bearbeiten. Mit den so entstehenden szenischen Konzepten zeigen die Studierenden, dass sie die Mittel der künstlerisch-theatralen Präsentation beherrschen und vor einem öffentlichen Publikum auftreten können. Dies ist Bestandteil der künstlerischen Abschlussprüfung dieses Moduls.
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Voraussetzungen	Keine
Lernorganisation	Rollen/Improvisationstraining, Gruppenarbeit, Einzelarbeit,
Leistungsnachweis	SL/PL (KP) 1381 Teilnahme am Einführungsseminar, Gruppenproben PL (H) 1380 (PrüferIn die jeweiligen BetreuerInnen) a) zu einem Drittel eure <i>darstellerischen Ergebnisse</i> nach der Aufführung (Generalprobe und Premiere werden gewertet – die bessere Aufführung zählt) b) zu zwei Dritteln euer <i>konzeptioneller szenischer</i> Entwurf, nebst gestrichener Textfassung, den Ihr uns bis 09.03.2009 einreicht, (Hinweise s.Extrablatt) c) und eure Reflexion des Probenprozess und der Aufführung. (max.20/min 18 A4 Seiten inclusive Bearbeitung des Konzeptpapiers) (Abgabe spätestens Ende der Vorlesungszeit 04.07.2009)
Sonstiges	Anwesenheit Einführungsseminar/Gruppenarbeit 80%
Dauer	SoSe 2010
Erster Termin	Siehe Stundenplan
Ort	siehe Stud.IP mündliche Bekanntgabe

Modultitel Untertitel	Angewandtes Kulturmanagement (KuG0001341)
Typ der Veranstaltung Veranstaltungsnummer ECTS-Punkte ModulpromotorIn DozentInnen	Seminare 0910_KuG0001341 5 CP Radermacher Norbert Radermacher (WiSe): „Angewandtes Kulturmanagement 1“ Lars Göhmann (WiSe): „Kultur- und Bildungspolitik“ Norbert Radermacher (SoSe): „Angewandtes Kulturmanagement 2“ Lars Göhmann (SoSe): „Kulturpädagogen als Kulturunternehmer“
Beschreibung	Ziel dieses Moduls ist der Erwerb praxis- und anwendungsbezogener Kenntnisse im Bereich des Managements von theaterpädagogischen Projekten. Dabei stehen Planungstechniken und Verfahren sowie Steuerung, Begleitung, Sicherstellung und Finanzierung theaterpädagogischer Projekte im Mittelpunkt des Unterrichts. Die Lerninhalte beziehen sich auf folgende Themenfelder <ul style="list-style-type: none"> - Projektmanagement, Projektplanung - Kulturförderung und Kulturfinanzierung - Gesetzliche Grundlagen (Recht, Vewaltung, Versicherung, Haftung etc.) - Strukturen künstlerischer und kultureller Bildung in Deutschland und Europa - Kultur und Bildungspolitik (generelle und aktuelle Debatten im Kontext theaterpädagogischer Maßnahmen) - Arbeitsfelder der Theaterpädagogik <p>Im Fach Kulturmanagement wird die Anwendung der künstlerischen und pädagogischen Lerninhalte und Methoden des Faches praktisch überprüft und in gesellschaftlichen Realitätszusammenhängen sichtbar und anwendbar gemacht. Das Aufgabenspektrum in den konkreten Arbeitsfeldern umfasst die komplette professionelle Planung, Steuerung, Begleitung und Sicherstellung sowie die Evaluation von theaterpädagogischen Projekten. Die gesellschaftliche und berufliche Realität verlangt heute ein hohes Maß an individueller Planungs- und Managementkompetenz. Neben der Fachlichkeit sind es vor allem Kommunikations- und Vermarktungsstrategien, die den Zugang zum Arbeitsmarkt öffnen. Darüber hinaus ist die Einordnung der eigenen Fachlichkeit in größere kultur- und bildungspolitische Zusammenhänge notwendig, um einerseits diese Argumentationslinien konzeptionell nutzen zu können, zum anderen aber, um den sicheren Standort für die eigene qualifizierte theaterpädagogische Arbeit zu gewinnen.</p>
DozentInnen Beschreibung	RA Heyers (SoSe): „Urheber-, Veranstaltungs- und Medienrecht“ Einführung in Fragen des Urheber-, Veranstaltungs- und Medienrechts.
TeilnehmerInnen Voraussetzungen Lernorganisation Leistungsnachweis	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ Keine -- PL (M) 1360 (Prüfer: Radermacher/Göhmann) Mündliche Prüfung zu den Lehrinhalten / Angewandtes Kulturmanagement zum Ende des Moduls (Prüfungsssemester SoSe) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen
Sonstiges Dauer Erster Termin Ort	-- WiSe 2009/10 + SoSe 2010 Siehe Stundenplan Kino 2 (LB 0002), Änderungen siehe Stud.IP

Modultitel Untertitel	Bachelorarbeit und Kolloquium (KuG0001399)
Typ der Veranstaltung Veranstaltungsnummer ECTS-Punkte ModulpromotorIn DozentInnen Beschreibung	Kolloquium 10_KuG0001399 10 CP Wiese die jeweiligen Erstprüfer Dieses Modul beinhaltet das Fertigen der Bachelor-Thesis. Hier sollen Phänomene theaterpädagogischer Praxis begrifflich gefasst und reflektiert sowie theoretisch und wissenschaftlich in Form einer schriftlichen Abhandlung diskutiert werden.
TeilnehmerInnen Voraussetzungen Lernorganisation Leistungsnachweis	Nähere Informationen rund um die Bachelorarbeit sind dem entsprechendem Merkblatt zu entnehmen (siehe Veranstaltung in Stud.IP). Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ Keine Eigenständige Textarbeit und Kolloquium PL (H) 4900 (PrüferIn die jeweiligen Erst- und ZweitprüferInnen) Bachelorarbeit und Kolloquium
Sonstiges	Es gibt über das Jahr verteilt mehrere Anmeldezeiträume für verschiedene Zeiträume der Ableistung der Arbeit, diese sind bei der Institutsverwaltung (Frau Rademacher) rechtzeitig zu erfragen.
Dauer Erster Termin Ort	SoSe 2010 (Studienbegleitendes Modul) n.V. n.V. n.V.

Modultitel Untertitel	Offene Wahlangebote
Typ der Veranstaltung Veranstaltungsnummer ECTS-Punkte ModulpromotorIn Beschreibung	Vorträge, Seminare, Workshops -- -- -- Siehe Kapitel „Offene Wahlangebote“ am Ende des KVV
TeilnehmerInnen Sonstiges	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ --

Intake 08		4. Semester				SS 10	
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Geschichte, Theorie & Dramaturgie des Kinder- u. Jugendtheaters					1	01.03. - 05.03.
11:00-12:30	Christel Hoffmann						
13:00-14:30	(Der Unterricht am Mittwoch findet statt von 13:15 – 18:45)						
14:45-16:15							09. Woche
09:15-10:45						2	08.03. - 12.03.
11:00-12:30	Konz., Durchf. & Analyse thp UE an Sch. Wiese	Soziokult. Intervent. formen d.Th. Ruping		Theorie u. Gesch. des Theaters II Streisand	Wahlangebot OHNE TEXTVORLAGE		
13:00-14:30					Übungen zum postdramat. Theater* Martin Jürgens Sa., 10:15-19:45 So., 10:15-16:00		
14:45-16:15	Die Inszenierung des wirklichen Todes / Die Corrida als „postdramatisches“ Schauspiel, Vortrag von Martin Jürgens Burgtheater, 12.03., 15:30 – 17:00						10. Woche
09:15-10:45						3	15.03. - 19.03.
11:00-12:30	Konz., Durchf. & Analyse thp UE an Sch. Wiese	Soziokult. Intervent. formen d.Th. Ruping	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Streisand	Konzepte des Bewegungstheaters Sabine Seume	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer		
13:00-14:30							
14:45-16:15	Mentoring A 15:00		Sü-Forum 15:00	Offenes Wahlangebot Suspence (16:00-17:00)			11. Woche
09:15-10:45						4	22.03. - 26.03.
11:00-12:30	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- u. Gesangsstimme						
13:00-14:30	Ann Dargies						
14:45-16:15	Mentoring B 15:00			Offenes Wahlangebot Suspence (16:00-17:00)			12. Woche
26, 27.03., Burgtheater, Präsentation der Monologe; Studierende Intake 07							
09:15-10:45						5	29.03. - 02.04.
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							13. Woche
09:15-10:45						6	05.04. - 09.04.
11:00-12:30			Proj. managem u. Proj. Analyse I. th. Arb. feld Projektpräsentationen Existenzgründung	Soziokulturelle Interventionsformen d.Th. Teaching in role Hans Boekel (NL) 10:00 – 15:15			
13:00-14:30							
14:45-16:15	Ostern		09:15 – 18:00				14. Woche
09:15-10:45						7	12.04. - 10.04.
11:00-12:30	Einführung in die praktische Dramaturgie						
13:00-14:30	Christel Hoffmann						
14:45-16:15			Sü-Forum 15:00	Offenes Wahlangebot Suspence (16:00-17:00)			15. Woche
Theaterarbeit im Ghetto Theresienstadt, Vortrag von Lisa Peschel, Burgtheater, 13. 04., 15:30 – 17:00							
09:15-10:45						8	19.04. - 23.04.
11:00-12:30	Einführung in die praktische Dramaturgie						
13:00-14:30	Horst Havemann						
14:45-16:15				Offenes Wahlangebot Suspence (16:00-17:00)			16. Woche
21.04., Inforeveranstaltung, Abschlussarbeiten, 15:00							
23.- 25. April, Frühjahrsfachtagung des Bundesverbandes Theaterpädagogik, Köln							
09:15-10:45						9	28.04. - 30.04.
11:00-12:30	Theater der Gegenwart / Aufführungsanalyse						
13:00-14:30	Exkursion/ Berliner Theater						
14:45-16:15	Streisand						17. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerst.	Freitag		
09:15-10:45						10	
11:00-12:30		Theorie u. Gesch. des Theaters II Streisand	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Streisand	Konzepte des Bewegungstheaters Sabine Seume	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer		
13:00-14:30							
14:45-16:15	06.05., öffentl. Präsentationen, „Erzählend Spielen“, 19:30, Burgtheater						03.05. - 07.05.
							18. Woche
09:15-10:45						11	10.05. - 14.05.
11:00-12:30	Konz., Durchf. & Analyse thp UE an Sch. Wiese	Soziokult. Intervent. formen d.Th. Ruping	Proj. managem u. Proj. Analyse I. th. Arb. feld RA Heyers				
13:00-14:30			Urheber-Vereinstitts- u. Medienrecht				
14:45-16:15	Mentoring A 15:00		Sü-Forum 15:15	Himmelfahrt			19. Woche
09:15-10:45						12	17.05. - 21.05.
11:00-12:30	Konz., Durchf. & Analyse thp UE an Sch. Wiese	Soziokult. Intervent. formen d.Th. Ruping	Proj. managem u. Proj. Analyse I. th. Arb. feld Projektpräsentationen Bonczek, n.n.	Konzepte des Bewegungstheaters Sabine Seume	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer		
13:00-14:30							
14:45-16:15			Mentoring B 15:00				20. Woche
09:15-10:45						13	24.05. - 28.05.
11:00-12:30	Konzeptionierung, Durchführung und Analyse thp UE an Schulen						
13:00-14:30	Shakespeare in the classroom Simon Scardifield und Tom Cornford (GB) / Shakesp. Globe Deutschland						
14:45-16:15	Pflingsten		SSV 15:00	Offenes Wahlangebot Suspence (16:00-17:00)			21. Woche
09:15-10:45						14	31.05. - 04.06.
11:00-12:30	Konz., Durchf. & Analyse thp UE an Sch. Wiese	Soziokult. Intervent. formen d.Th. Ruping	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Streisand	Konzepte des Bewegungstheaters Sabine Seume	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Streisand/Meyer		
13:00-14:30							
14:45-16:15				Offenes Wahlangebot Suspence (16:00-17:00)			22. Woche
09:15-10:45						15	07.06. - 11.06.
11:00-12:30	Konz., Durchf. & Analyse thp UE an Sch. Wiese	Soziokult. Intervent. formen d.Th. Ruping	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Streisand	Theorie u. Gesch. des Theaters II Streisand	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer		
13:00-14:30							
14:45-16:15			Sü-Forum 15:00				23. Woche
09:15-10:45						16	14.06. - 18.06.
11:00-12:30	Konz., Durchf. & Analyse thp UE an Sch. Wiese	11thWorld Festival of Children's Theatre 2010					
13:00-14:30		Zeiten nach Absprache					
14:45-16:15							24. Woche
09:15-10:45						17	21.06. - 25.06.
11:00-12:30	11thWorld Festival of Children's Theatre 2010						
13:00-14:30	Zeiten nach Absprache						
14:45-16:15							25. Woche
09:15-10:45						18	28.06. - 02.07.
11:00-12:30	Semester Evaluation Oliver Paull	Theorie u. Gesch. des Theaters II Streisand	Konzepte des Bewegungstheaters Sabine Seume				
13:00-14:30							
14:45-16:15	02.07., Präsentation u. Farewell-Party, Studierenden des Intake 07						26. Woche

Modultitel Untertitel	Konzepte des Bewegungstheaters (KuG0001260)
Typ der Veranstaltung	Seminar, Übung, experimentelle Arbeit, Aufführung
Veranstaltungsnummer	0910_KuG0001260
ECTS-Punkte	5 CP
ModulpromotorIn	Poppe
DozentInnen	Sabine Seume, Margot Groot, Maya Tangenberg (Gastdozentin des Institutes für Szenkonst Vasa/Finnland) (WiSe): „Konzepte des Bewegungstheaters 1“ Sabine Seume (SoSe): „Konzepte des Bewegungstheaters 2“
Beschreibung	Das Modul baut auf Theorie und Praxis der künstlerischen Entwicklung moderner Tanz und Bewegungstheaterformen auf. Die Techniken des modernen Tanztheaters sind maßgeblich durch Tanz- BewegungslehrerInnen wie Laban, Wigman, Joost, Cunningham, u.a. entwickelt worden. Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
TeilnehmerInnen	Keine
Voraussetzungen	Übungen, Atelierarbeit, experimentelle Arbeit
Lernorganisation	LN (EA) 1291 (Prüfer Poppe)
Leistungsnachweis	Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarsitzungen 80% Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeit. (Prüfungssemester SoSe)
Sonstiges	--
Dauer	WiSe 2009/10 + SoSe 2010
Erster Termin	Siehe Stundenplan
Ort	Bewegungsraum (LB 0011)

Modultitel Untertitel	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme (KuG0001251) Liedkomposition/Theatermusik/Musiktheater
Typ der Veranstaltung	Übung, Workshop, Atelierarbeit
Veranstaltungsnummer	0910_KuG0001251
ECTS-Punkte	5 CP
ModulpromotorIn	Poppe
DozentInnen	Pascal Ben, Harald Genkie, Michael Schmoll, Andreas Poppe (WiSe): „Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme 1“ Ann Dargies (SoSe): „Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme 2“
Beschreibung	Unter der Zielstellung spielmotivierter Stimmarbeit mit Sprache, Klängen und Liedern führen die Unterrichtseinheiten dieses Moduls in gestisch-dramatische Experimentierfelder des Theaters ein. Im Vordergrund steht hier die experimentelle Arbeit mit Klängen, Stimmen und unterschiedlichen Texten aus Prosa, Drama und Lied. Die Studierenden lernen den Einsatz ihrer Stimme z.B. im Hörspiel, in chorischen Theaterformen und in der Tanz- und Bewegungsgestaltung. Stimmklangliche sowie gesangliche Methoden werden als Unterrichtsmaterial für die theaterpädagogische Arbeit vorgestellt und von den Studierenden in projektorientierten Unterrichtskontexten eingesetzt. Die Teilnehmenden haben so Gelegenheit, eigenes kreatives Klangmaterial für die Gesangsgestaltung zu wecken und zu fundieren. Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
TeilnehmerInnen	Keine
Voraussetzungen	--
Lernorganisation	LN (EA, DOK) 1281 (Prüfer Poppe)
Leistungsnachweis	Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarsitzungen. Abgabe der individuellen Evaluation (2-3 A4 Seiten) zum Ende des Moduls (31.08.2010) + Anwesenheit 80%. (Prüfungssemester SoSe)
Sonstiges	--
Dauer	WiSe 2009/10 + SoSe 2010
Erster Termin	Siehe Stundenplan
Ort	Siehe Stud.IP

Modultitel Untertitel	Konzeptionierung, Durchführung und Analyse theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten an Schulen (KuG0001277)
Typ der Veranstaltung	Übung / Seminar / Praktikum / Workshop
Veranstaltungsnummer	0910_KuG0001277
ECTS-Punkte	5 CP
ModulpromotorIn	Wiese
DozentInnen	Jörg Meyer: „Didaktik der Theaterpädagogik 2“ (WiSe)
Beschreibung	Die Studierenden lernen die analytischen Techniken und praktischen Grundfertigkeiten zur Planung theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten und –reihen kennen. Hierfür werden Unterrichtsreihen in der Studiengruppe entworfen, durchgespielt und untersucht. Durch die Reflexion der praktischen Anteile in der Gruppe lernen die Studierenden ihre eigene Spielleiterpersönlichkeit kennen und können diese weiter herantreiben. Hajo Wiese, Frank Bonczek: „Theater als Lernprinzip 2“ (WiSe) Hajo Wiese, Frank Bonczek: „Theater als Lernprinzip 3“ (SoSe) Das Modul zielt auf eine erfahrungsbezogene Arbeit mit SchülerInnen in Kleingruppen ab und beinhaltet die Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation theatraler Unterrichtseinheiten an Schulen. Die Unterrichtseinheiten werden vom Dozenten begleitet und in einem Praktikumsbericht evaluiert. Stolpernde und scheinende Momente in der Arbeit stellen dabei produktive Erkenntnismomente dar. Thematisiert werden deshalb insbesondere die Spielleiterhaltung, die Entwicklung des Konzeptes und dessen Umsetzung sowie die strukturellen Rahmenbedingungen für eine theaterpädagogische Arbeit. - Erfahrungsbezogene Arbeit mit SchülerInnen in Kleingruppen - Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation theatraler Unterrichtseinheiten an Schulen - Praktikumsbericht
DozentInnen	Hajo Wiese, Frank Bonczek: „Theater als Lernprinzip 2“ (WiSe) Hajo Wiese, Frank Bonczek: „Theater als Lernprinzip 3“ (SoSe)
Beschreibung	Das Modul zielt auf eine erfahrungsbezogene Arbeit mit SchülerInnen in Kleingruppen ab und beinhaltet die Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation theatraler Unterrichtseinheiten an Schulen. Die Unterrichtseinheiten werden vom Dozenten begleitet und in einem Praktikumsbericht evaluiert. Stolpernde und scheinende Momente in der Arbeit stellen dabei produktive Erkenntnismomente dar. Thematisiert werden deshalb insbesondere die Spielleiterhaltung, die Entwicklung des Konzeptes und dessen Umsetzung sowie die strukturellen Rahmenbedingungen für eine theaterpädagogische Arbeit. - Erfahrungsbezogene Arbeit mit SchülerInnen in Kleingruppen - Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation theatraler Unterrichtseinheiten an Schulen - Praktikumsbericht
DozentInnen	S. Scardifield, Tom Cornford (GB)/Shakesp. Globe Deutschland: “Shakespeare in the classroom” (SoSe)
Beschreibung	Zum Redaktionsschluss lag keine Veranstaltungsbeschreibung vor.
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Voraussetzungen	Keine
Lernorganisation	Seminare / Praxisunterricht / eigenverantwortlicher Unterricht
Leistungsnachweis	LN (LP) 1231 (Prüfer: Meyer) Lehrprobe im Rahmen des Unterrichts (Prüfungssemester WiSe) LN (Prax.B.) 1232/PL (H) 1230 (Prüfer: Wiese/Bonczek) Leistungsnachweis wird im Projektverlauf erbracht (mind. 80% Anwesenheit). Abgabetermin der Hausarbeit 31.08.2010 (Prüfungssemester SoSe)
Sonstiges	--
Dauer	WiSe 2009/10 + SoSe 2010
Erster Termin	siehe Stundenplan
Ort	siehe Stud.IP

Modultitel Untertitel	Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters (KuG0001250)
Typ der Veranstaltung	Seminar
Veranstaltungsnummer	0910_KuG0001250
ECTS-Punkte	5 CP
ModulpromotorIn	Ruping
DozentInnen	Bernd Ruping: „Interventionsformen nach Augusto Boal 1+2“ (WiSe/SoSe)
Beschreibung	In der Genese der Disziplin beschränkt sich Theaterpädagogik längst nicht mehr auf die "klassischen" theatralen Spielorte. Das Vermögen, in Schule und Soziokultur oder Wirtschaft verantwortbare Interventionen zu planen, durchzuführen und auszuwerten, gehört zum Standard ihres Repertoires. Die Verschränkung von theaterpädagogisch-künstlerischen Angeboten mit innovativen sozialpädagogischen Handlungsformen, aber auch mit Weisen des kulturellen Selbstausdrucks der Teilnehmenden (Prinzip der "Inklusion" anstelle einer exklusiven Kunstproduktion) sind wichtiges Ziel des Moduls. In szenischen Experimenten wird gearbeitet an und mit den Vorschlägen Augusto Boals.
DozentInnen	Hans Boekel: „Teaching in role 1+2“ (WiSe/SoSe)
Beschreibung	Für die Veranstaltung lag zu Redaktionsschluss keine Beschreibung vor.
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Voraussetzungen	Keine
Lernorganisation	- Theorie-Praxis-Seminare - Übungen - Laboratorium - verhaltensbezogenes Training
Leistungsnachweis	PL (M) 1250 (Prüfer Ruping) Prüfungsgespräch auf Basis der Grundlagen-Literatur (Boal) sowie der Erfahrungen im Seminar. Die Erstellung eines Thesenpapiers ist Voraussetzung zur Prüfung. Der Prüfungstermin wird n.V. zum Modul-Ende im SoSe liegen. (Prüfungsemester SoSe)
Sonstiges	Literatur siehe Stud.IP
Dauer	WiSe 2009/10 + SoSe 2010
Erster Termin	Siehe Stundenplan
Ort	Siehe Stud.IP

Modultitel Untertitel	Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit (KuG0001263)
Typ der Veranstaltung	Projekt
Veranstaltungsnummer	0910_KuG0001263
ECTS-Punkte	5 CP
ModulpromotorIn	Meyer
DozentInnen	Jörg Meyer: Projektbetreuer
Beschreibung	Das Modul findet studienbegleitend in Form von künstlerischen Projektarbeiten statt.
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Voraussetzungen	Keine
Lernorganisation	-
Leistungsnachweis	LN (EA) 1321 (Prüfer: Meyer)
Sonstiges	-
Dauer	WiSe 2009/10 + SoSe 2010
Erster Termin	n.V.
Ort	n.V.

Modultitel Untertitel	Projektmanagement und –analyse im theatralen Arbeitsfeld (KuG0001350)
Typ der Veranstaltung	Praktikum + Präsentation
Veranstaltungsnummer	0910_KuG0001350
ECTS-Punkte	5 CP
ModulpromotorIn	Wiese
DozentInnen	Sabine Ehnert (BPP): Praktikum - Beratung und Betreuung
Beschreibung	ANMERKUNG: Im WiSe 2009/10 ist aus terminlichen Gründen nur der erste Zeitraum zur Ableistung des Praktikums verortet. Die Präsentationen der Praxisberichte finden im SoSe 2010 statt. Der zweite Zeitraum zur Ableistung des Praktikums liegt am Ende des SoSe 2010. Beratung zum und im Praktikum leistet das Büro für studentische Projekte und Praktika (BPP) – Ansprechpartnerin: Sabine Ehnert. Die obligatorischen Praktikumsverträge müssen ebenfalls mit dem BPP abgeschlossen werden.
DozentInnen	Frank Bonczek: Praxispräsentationen - Betreuung und Coaching
Beschreibung	Jede theatrale Unternehmung hat Projektcharakter. In professionellen Produktionen als auch theaterpädagogischen Projekten werden ästhetische und soziale Ziele arbeitsteilig und kooperativ organisiert. In diesem Modul werden eigene theatral-gestaltende Projekte im Rahmen theaterpädagogischer Unternehmungen (z.B. mit dem Kooperationspartner des Instituts: das Stadttheater Osnabrück) entworfen und durchgeführt. Die Projekterfahrungen werden in einer Abschlussveranstaltung im Semester den Mitstudierenden in Form eines PPT-Vortrags vorgestellt. Die PPT-Vorträge finden dieses Semester erstmals z.T. im Rahmen des Praxistages am 07.04.2010 statt. Der Praxistag ist eine Kooperation zwischen Career Center der FH Osnabrück, dem Büro für studentische Projekte und Praktika des ITP und dem Modul Projektmanagement und -analyse...“. Nach den Präsentationen der Praktika schließt sich die Workshopreihe Berufsfelder der Theaterpädagogik mit dem Thema „Existenzgründung – Wege in die Selbstständigkeit“ an.
DozentInnen	RA Heyers (SoSe): „Urheber-, Veranstaltungs- und Medienrecht“
Beschreibung	Einführung in Fragen des Urheber-, Veranstaltungs- und Medienrechts.
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Voraussetzungen	Ableistung des Praktikums
Lernorganisation	-
Leistungsnachweis	LN (DOK) 1391 (Prüfer Bonczek) Präsentation und Abgabe der Präsentationsdokumente an den Präsentationsterminen (Prüfungsemester ist das jeweilige Semester der Präsentation)
Sonstiges	Zur Ableistung der Praxisphase und Anfertigung des Leistungsnachweises gibt das entsprechende ausführliche Merkblatt weitere Informationen (siehe Veranstaltung in Stud.IP).
Dauer	SoSe 2010 Die Präsentationen des zweiten Praktikumszeitraumes (Sommer 2010) werden im 5. Fachsemester abgehalten.
Erster Termin	Siehe Stundenplan
Ort	Siehe Stud.IP

Modultitel Untertitel	Theorien und Geschichte des Theaters II (KuG0001227)
Typ der Veranstaltung	Seminar
Veranstaltungsnummer	0910_KuG0001227
ECTS-Punkte	5 CP
ModulpromotorIn	Streisand
DozentInnen	Marianne Streisand: „Theorie und Geschichte des Theaters II – 1“ Marianne Streisand: „Theorie und Geschichte des Theaters II - 2“
Beschreibung	Das Modul „Theorien und Geschichte des Theater II“ schließt an das erste Modul „Theorien und Geschichte des Theaters I“ an. Hier liegt der Akzent jedoch stärker auf historischen europäischen und außereuropäischen Theatermodellen und – kulturen. Darüber hinaus werden weitere Theatermodelle sowie wichtige Theatermacher des 20. und 21. Jahrhunderts vorgestellt. Die Seminargestaltung geht dann in höherem Maße auf die Studierenden über, die über einzelne Themen referieren.
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Voraussetzungen	Keine
Lernorganisation	-
Leistungsnachweis	PL (R) 1190 (Prüferin: Streisand) + Mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. (Prüfungsemester SoSe)
Sonstiges	-
Dauer	WiSe 2009/10 + SoSe 2010
Erster Termin	siehe Stundenplan
Ort	Bewegungsraum (LB 0011)

Modultitel Untertitel	Theater der Gegenwart, Aufführungsanalyse (KuG0001225) „Berlinfahrt“
Typ der Veranstaltung	Exkursion
Veranstaltungsnummer	10_KuG0001225
ECTS-Punkte	5 CP
ModulpromotorIn	Streisand
DozentInnen	Marianne Streisand: „Theater der Gegenwart, Aufführungsanalyse“
Beschreibung	Die lebendige und vielfältige Theaterlandschaft der Theaterstadt Berlin, mit kaum zählbaren exzellenten Theater- und Opernensembles, einer virulenten Off-Szene und einer Fülle von theatralen und theaterpädagogischen Projekten und Handschriften ist einmalig in Europa. Mit einer Exkursion begegnet man ihr hier. In dem Modul sollen die Studierenden mit dem Besuch wichtiger gegenwärtiger Theaterproduktionen ihre ästhetische Wahrnehmungs- und Beurteilungsfähigkeit schulen und eine kritische Aufführungs- und Rezeptionsanalyse betreiben. Zudem lernen sie an den Berliner Theatern Theaterpädagogik in der Praxis wie auch angewandte theaterpädagogische Verfahren kennen.
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Voraussetzungen	Keine
Lernorganisation	-
Leistungsnachweis	PL (R) 1190 (Prüferin Streisand) Anfertigung einer schriftlichen Aufführungs- und/oder Rezeptionsanalyse und mind. 80% Anwesenheit bei den Lehrveranstaltungen. Abgabe für das Sose 2009 bis spätestens 15.07.2009 . (Prüfungsemester SoSe)
Sonstiges	-
Dauer	SoSe 2010
Erster Termin	Siehe Stundenplan
Ort	Berlin

Modultitel Untertitel	Einführung in die praktische Dramaturgie (KuG0001228)
Typ der Veranstaltung	Seminar, Übung
Veranstaltungsnummer	10_KuG0001228
ECTS-Punkte	5 CP
ModulpromotorIn	Streisand
DozentInnen	Marianne Streisand, Jörg Meyer, Christel Hoffmann, Horst Hawemann: „Einführung in die praktische Dramaturgie“
Beschreibung	In dem Modul werden grundlegende und anwendungsbezogene Kenntnisse in Dramaturgie, Dramenanalyse und Dramentheorie erworben. Anhand von konkreten Dramentexten und Poetiken aus Geschichte und Gegenwart werden Strukturen, Verfahrensweisen, Begriffe und Kategorien praktischer Theaterarbeit (bspw. Drama, Dramenformen, Konzeption, Fabel/Plot, Genres, Strichfassung, Figuren, Akt, Szene etc.) und deren Auflösung bzw. Variation in postdramatischen Zeiten diskutiert sowie praktisch erprobt.
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Voraussetzungen	Keine
Lernorganisation	Theorie- und Praxisseminar, Übung
Leistungsnachweis	PL (H) 1270 (Prüfer Streisand/Meyer) Hausarbeit: Anfertigung eines Regiebuches in Hinblick auf das Modul „Dramaturgie und Regieführung“ (WiSe 010/11). Der Abgabetermin ist deshalb erst im Herbst 2010 (→ Anmeldung zu dieser PL ist also erst im WiSe 10/11 erforderlich) + mind. 80% Anwesenheit bei den Lehrveranstaltungen
Sonstiges	-
Dauer	SoSe 2010
Erster Termin	Siehe Stundenplan
Ort	Siehe Stud.IP

Modultitel Untertitel	Offene Wahlangebote
Typ der Veranstaltung	Vorträge, Seminare, Workshops
Veranstaltungsnummer	--
ECTS-Punkte	--
ModulpromotorIn	--
Beschreibung	Siehe Kapitel „Offene Wahlangebote“ am Ende des KVV
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Sonstiges	--

Intake 09 2. Semester SS 10

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst Helene Meyer (NL)					1
11:00-12:30						
13:00-14:30						
14:45-16:15						
						01.03. - 05.03. 09. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag/Sonntag	
09:15-10:45	Sprachliches & performatives Gest. Giese / Ruping Theorie u. Gesch. des Theaters I Streisand Studium Generale II Ruping / Wiese Th. als Lernprinzip Wiese Körperwahrnehmung & Bew.ausdruck Margot Groot Atem,Htg.,Stimme B Poppe Atem,Htg.,St. A Poppe Offenes Wahlangebot OHNE TEXTVORLAGE Übungen zum 'postdramatischen' Theater Martin Jürgens Sa., 10:15-19:45 So., 10:16-16:00						2
11:00-12:30							
13:00-14:30							
14:45-16:15							
						08.03. - 12.03.	
Die Inszenierung des wirklichen Todes / Die Corrida als 'postdramatisches' Schauspiel, Vortrag von Martin Jürgens Burgtheater, 12.03., 15:30 – 17:00							10. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Sprachliches & performatives Gest. Giese / Ruping Theorie u. Gesch. des Theaters I Streisand Studium Generale II Ruping / Wiese Th. als Lernprinzip Meyer Körperwahrnehmung & Bewegungsausdruck Margot Groot Atem,Htg.,Stimme B Poppe Mentoring A 15:00 Atem,Htg.,Stimme A Poppe Sü-Forum 15:00 Offenes Wahlangebot Suspence 16:00-17:00					3
11:00-12:30						
13:00-14:30						
14:45-16:15						
						15.03. - 19.03. 11. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Sprachliches & performatives Gest. Giese / Ruping Theorie u. Gesch. des Theaters I Streisand Studium Generale II Ruping / Wiese Th. als Lernprinzip Meyer-09:15-11:45 Wiese-12:15-14:45 Körperwahrnehmung & Bewegungsausdruck Margot Groot Atem,Htg.,Stimme B Poppe Mentoring B 15:00 Offenes Wahlangebot Suspence 15:00-17:00					4
11:00-12:30						
13:00-14:30						
14:45-16:15						
						22.03. - 26.03. 12. Woche
26, 27.03., Burgtheater, Präsentation der Monologe; Studierende Intake 07						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						5
11:00-12:30						
13:00-14:30						
14:45-16:15						
						29.03. - 02.04. 13. Woche
Karfreitag						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Studium Generale II Praxisprojekte & Existenzgründung Th. als Lernprinzip Meyer-09:15-11:45 Wiese-12:15-14:45 Körperwahrnehmung & Bewegungsausdruck Margot Groot Oster Sü-Forum 15:00 Offenes Wahlangebot Suspence (15:00-17:00)					6
11:00-12:30						
13:00-14:30						
14:45-16:15						
						05.04. - 09.04. 14. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Sprachliches & performatives Gest. Giese / Ruping Theater- und medienkünstlerische Werkstätten Bühnenbild / Kostüm Inge + Peter Steineke Sü-Forum 15:00 Offenes Wahlangebot Suspence (15:00-17:00)					7
11:00-12:30						
13:00-14:30						
14:45-16:15						
						12.04. - 16.04. 15. Woche
Theaterarbeit im Ghetto Theresienstadt, Vortrag von Lisa Peschel, Burgtheater, 13. 04., 15:30 – 17:00						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Studium Generale II Kreative Pädagogik Oliver Pauli Theorie u. Gesch. des Theaters I Streisand Studium Generale II Ruping / Wiese Th. als Lernprinzip Meyer-09:15-11:45 Wiese-12:15-14:45 Atem,Htg.,Stimme B Poppe Atem,Htg.,Stimme A Poppe Offenes Wahlangebot Suspence 16:00-17:00 21.04., Infoveranstaltung, Abschlussarbeiten, 15:00 23.-25. April, Frühjahrsfachtagung des Bundesverbandes Theaterpädagogik, Köln					8
11:00-12:30						
13:00-14:30						
14:45-16:15						
						19.04. - 23.04. 16. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Studium Generale II Kreative Pädagogik Oliver Pauli Theater- und medienkünstlerische Werkstätten Bühnenlicht York Wegener					9
11:00-12:30						
13:00-14:30						
14:45-16:15						
						26.04. - 30.04. 17. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Sprachliches & performatives Gest. Giese / Ruping Erzählend Spielen: Selbst und Rolle Wiederaufnahmeprob u. öffentl. Präsentation Meyer / Giese Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst Poppe					10
11:00-12:30						
13:00-14:30						
14:45-16:15						
						03.05. - 07.05. 18. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Sprachliches & performatives Gest. Giese / Ruping Theorie u. Gesch. des Theaters I Streisand Studium Generale II RA Heyers Urheber- Voranstitg. u. Medienrecht 09:30 – 15:00 Mentoring A 15:00 Sü-Forum 15:00 Himmelfahrt					11
11:00-12:30						
13:00-14:30						
14:45-16:15						
						10.05. - 14.05. 19. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Sprachliches & performatives Gest. Giese / Ruping Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst Poppe Studium Generale II Ruping / Wiese Th. als Lernprinzip Meyer-09:15-11:45 Wiese-12:15-14:45 Atem,Htg.,Stimme B Poppe Atem,Htg.,Stimme A Poppe Mentoring B 15:00 Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst Poppe					12
11:00-12:30						
13:00-14:30						
14:45-16:15						
						17.05. - 21.05. 20. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Studium Generale II Mythos u. Weltreligion Martin Tremi Pflingsten SSV 15:00 Offenes Wahlangebot Suspence (15:00-17:00)					13
11:00-12:30						
13:00-14:30						
14:45-16:15						
						24.05. - 28.05. 21. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Studium Generale II Kreative Pädagogik Oliver Pauli Theorie u. Gesch. des Theaters I Streisand Studium Generale II Ruping / Wiese Th. als Lernprinzip Meyer-09:15-11:45 Wiese-12:15-14:45 Atem,Htg.,Stimme B Poppe Atem,Htg.,Stimme A Poppe Offenes Wahlangebot Suspence 16:00-17:00					14
11:00-12:30						
13:00-14:30						
14:45-16:15						
						31.05. - 04.06. 22. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						15
11:00-12:30	Studium Generale II Kreative Pädagogik Oliver Pauli	Atem,Htg.,Stimme A Poppe	Atem,Htg.,Stimme B Poppe	Th. als Lernprinzip Lidwine Janssens (NL)	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst Poppe	
13:00-14:30					09:15 - 16:45	
14:45-16:15			Sü-Forum 15:00			07.06. - 11.06. 23. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag			
09:15-10:45			11thWorld Festival of Children's Theatre 2010 Zeiten nach Absprache					16		
11:00-12:30	Semester Evaluation Oliver Pauli									
13:00-14:30										
14:45-16:15								14.06. - 20.06. 24. Woche		

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag					
09:15-10:45	11thWorld Festival of Children's Theatre 2010 Zeiten nach Absprache					17				
11:00-12:30										
13:00-14:30										
14:45-16:15						21.06. - 25.06. 25. Woche				

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag					
09:15-10:45	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten MaskenBild Ayhan Hardaldal					18				
11:00-12:30										
13:00-14:30										
14:45-16:15						28.06. - 02.07. 26. Woche				
02.07., Präsentation u. Farewell-Party, Studierenden des Intake 07										

Modultitel Untertitel	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst (KuG0001221)
Typ der Veranstaltung	Seminar, Übung
Veranstaltungsnummer	0910_KuG0001221
ECTS-Punkte	5 CP
ModulpromotorIn	Poppe
DozentInnen	Jörg Meyer (WiSe): „Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 1“ Andreas Poppe, Helene Meyer (NL) (SoSe): „Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2“
Beschreibung	Ziel dieses Moduls ist es, mit Hilfe schauspielerischer Arbeitstechniken handlungsgestaltende Spielangebote zu konzipieren, zu erfahren und auszuwerten. Die Trainingsmethoden zielen insbesondere auf die Entwicklung des Vorstellungsvermögens in der Interaktion mit sich selbst und dem Gegenspieler/der Gegenspielerin. Allgemeine konstituierende Momente des darstellenden Handelns wie Form, Energie, Tempo/Rhythmus, Zielgerichtetheit, Bewegung, Positionen dienen hierfür als Arbeitsmaterial.
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Voraussetzungen	Keine
Lernorganisation	Theorie- und Praxisseminar, Übung
Leistungsnachweis	Experimentelle Arbeiten im Rahmen der Seminarsitzungen. LN (EA) 1171 (Prüfer: Meyer) (Prüfungssemester WiSe) LN (EA) 1172 (Prüfer: Poppe) (Prüfungssemester SoSe) Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht (Workload für Vorbereitung 3 Std.) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen
Sonstiges	--
Dauer	WiSe 2009/10 + SoSe 2010
Erster Termin	Siehe Stundenplan
Ort	Bewegungsraum (LB 0011)

Modultitel Untertitel	Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik (KuG0001243)
Typ der Veranstaltung	Seminar, Übung
Veranstaltungsnummer	0910_KuG0001243
ECTS-Punkte	5 CP
ModulpromotorIn	Poppe
DozentInnen	Sigrid Heidemann (WiSe): „Gesang“ Andreas Poppe (SoSe): „Atem, Haltung, Stimme – funktionale und personale Entwicklung der Technik beruflichen Sprechens“
Beschreibung	Der Schwerpunkt dieses Lehrgebietes liegt in der Entdeckung sowohl der technischen wie ästhetischen Seite des eigenen stimmlichen Instrumentariums und seiner kreativen Ausdrucksmöglichkeiten. Dieser Vorgang umfasst die bewusste Wahrnehmung und Steuerung der physischen Möglichkeiten der Stimme für die Arbeit auf der Bühne und in anderen Versammlungsräumen. Durch einführende Übungen in die gemeinsame Funktion von Atmung und Stimme, studieren die TeilnehmerInnen eigene und fremde Spiration, Intonation, Artikulation mit Bezug auf ihr individuelles Ausdrucksvermögen und lernen so den eigenen und fremden stimmlichen Ausdruck einzuschätzen.
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Voraussetzungen	Keine
Lernorganisation	Praxisseminar mit Theorieanteilen
Leistungsnachweis	LN (EA) 1131 (Prüfer: Poppe) Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarsitzungen, Abfassen eines Thesenpapiers + Anwesenheit 80% (Prüfungssemester SoSe)
Sonstiges	--
Dauer	WiSe 2009/10 + SoSe 2010
Erster Termin	Siehe Stundenplan
Ort	Siehe Stud.IP

Modultitel Untertitel	Körperwahrnehmung + Bewegungsausdruck (KuG0001259)
Typ der Veranstaltung	Seminar
Veranstaltungsnummer	0910_KuG0001259
ECTS-Punkte	5 CP
ModulpromotorIn	Groot
DozentInnen	Margot Groot: "Körperwahrnehmung + Bewegungsausdruck 1" (WiSe) Margot Groot: "Körperwahrnehmung + Bewegungsausdruck 2" (SoSe)
Beschreibung	Die selbstreflexive Wahrnehmung des eigenen Körpers dient als Grundlage für den individuellen Bewegungsausdruck des Studierenden. Die Unterrichtsarbeit dieses Moduls geht von einem erweiterten Bewegungsbegriff aus und nimmt Bezug auf den stillstehenden Menschen, der in jedem Moment seines Alltags körperliche Impulse sendet und innerliche Bewegungen spüren kann. In der praktischen Arbeit werden Kenntnisse zur Bewegungsvielfalt sowie zur Gesamtfunktion und zur Energieaufnahme der Skelettmuskulatur und ihren Gefühlsempfindungen vermittelt. Die Studierenden beobachten und ermitteln hierfür bei sich und anderen eine bewusste körperliche Balance und untersuchen mit einem intensiven Training und ein Anatomie Syllabus, einzelne Körperteile der gesamten Skelettmuskulatur. Im Sommersemester wird das Modell zur Bewegungsanalyse von Laban eingeführt und eingesetzt.
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Voraussetzungen	Keine
Lernorganisation	Bewegungstraining, Gruppenarbeit, Einzelarbeit
Leistungsnachweis	LN (H) 1141 (Prüferin: Groot) Hausarbeit, Arbeitsauftrag: „Schreib ein Bewegungs-Selbstportrait“ (wird im Seminar erläutert). Abgabetermin ist die letzte Seminarsitzung im WiSe. + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. (Prüfungssemester WiSe) LN (EA) 1142 (Prüferin: Groot) Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarzeiten (Prüfungssemester SoSe)
Sonstiges	Literatur siehe Stud.IP
Dauer	WiSe 2009/10 + SoSe 2010
Erster Termin	Siehe Stundenplan
Ort	Bewegungsraum (LB 0011)

Modultitel Untertitel	Sprachliches und performatives Gestalten (KuG00031490)
Typ der Veranstaltung	Seminar
Veranstaltungsnummer	0910_KuG00031490
ECTS-Punkte	10 CP
ModulpromotorIn	Giese
DozentInnen	Nadine Giese, Bernd Ruping: „ Sprachliches und performatives Gestalten 1“ (WiSe) Nadine Giese, Bernd Ruping: „ Sprachliches und performatives Gestalten 2“ (SoSe)
Beschreibung	Mit Blick auf das dialektische Spannungsfeld zwischen Spieler/ Ensemble, Wort- und Körpertext sowie Spielleitung/Regie vermittelt das Modul den Studierenden Methoden für die Initiierung und Gestaltung von Spielvorgängen performativer und dramatischer Art. Im Mittelpunkt steht dabei die spielerische Erfahrung bzw. experimentelle Arbeit, welche die Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit der Studierenden fördern soll. Mittels Techniken der Improvisation, der Performance Art und des Ensemblespiels wird die Fähigkeit geschult, Spielimpulse und Spielformen für die Erarbeitung von szenischem Material zu entwickeln. Im Sommersemester befasst sich das Modul schwerpunktmäßig mit Techniken des kreativen Schreibens, chorische Spielformen und performativen Projektarbeiten im öffentlichen Raum.
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Voraussetzungen	Keine
Lernorganisation	Übungen, Gruppen- und solistische Arbeiten, Theorie- und Praxisseminar
Leistungsnachweis	LN (EA) 1161 (Prüferin: Giese) Experimentelle Ensemblearbeit im Rahmen der Seminareinheit sowie 80%ige, erfolgreiche Teilnahme, schriftliche Online-Evaluation am Ende des Seminars (Prüfungssemester WiSe). LN (EA) 1211/LN (DOK) 1212 (Prüferin: Giese) Experimentelle Ensemblearbeit im Rahmen der Seminareinheit sowie 80%ige, erfolgreiche Teilnahme, schriftliche Online-Evaluation am Ende des Seminars (Prüfungssemester SoSe)
Sonstiges	Bequeme Kleidung mitbringen. Literaturhinweise sind auf Stud-IP verzeichnet.
Dauer	WiSe 2009/10 + SoSe 2010
Erster Termin	Siehe Stundenplan
Ort	Siehe Stud.IP

Modultitel Untertitel	Theorien und Geschichte des Theaters I (KuG0001226)
Typ der Veranstaltung	Seminar
Veranstaltungsnummer	0910_KuG0001226
ECTS-Punkte	5 CP
ModulpromotorIn	MP Streisand
DozentInnen	Marianne Streisand: "Theorien und Geschichte des Theaters I - 1" (WiSe) Marianne Streisand: "Theorien und Geschichte des Theaters I - 2" (SoSe)
Beschreibung	In dem Modul „Theorie und Geschichte des Theaters I“ geht es um die Diskussion, die sinnliche Aneignung und – zumindest ansatzweise – um die praktische Erprobung von ausgewählten Modellen, Projekten und Diskursen des Theaters von Moderne und Postmoderne, vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Im Zentrum steht dabei nicht nur die Bekanntschaft etwa mit dem Theater des Bürgertums, der Avantgarden, dem Theateroktober, Brecht und Heiner Müller, dem Bildertheater in einem kulturgeschichtlichen Kontext, sondern auch um die Korrelationen dieser Ansätze mit der Theaterpädagogik und um deren Brauchbarkeit für die eigene theatrale Arbeit. Das Modul wird im zweiten Semester fortgeführt und mit einer Klausur abgeschlossen. Das Modul „Theorie und Geschichte des Theater II“ schließt sich in den darauf folgenden Semestern an.
DozentInnen	Anja Deu: "Kurzpraktikum Theater Osnabrück" (WiSe)
Beschreibung	An drei Tagen (im WiSe) werden die Studierenden ein Kurzpraktikum am Theater Osnabrück machen, um wenigstens einen Blick in die Realität eines laufenden Theaterbetriebs zu werfen. Sie werden dort von der Theaterpädagogin am Theater Osnabrück, Anja Deu, betreut.
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Voraussetzungen	Keine
Lernorganisation	-
Leistungsnachweis	PL (K4) 1121 (Prüferin: Streisand) Klausur zum Ende des Moduls im SoSe + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. (Prüfungsemester SoSe) Empfohlene Literatur siehe Stud.IP
Sonstiges	WiSe 2009/10 + SoSe 2010
Dauer	siehe Stundenplan
Erster Termin	Übungsraum 1 (LB 0010)
Ort	

Modultitel Untertitel	Studium Generale II (KuG0031486)
Typ der Veranstaltung	Seminar / Vorlesung / Online-Diskurs
Veranstaltungsnummer	10_KuG0031486
ECTS-Punkte	5 CP
ModulpromotorIn	Streisand
DozentInnen	Oliver Pauli: „Kreative Pädagogik“ Martin Trem: „Mythen & Weltreligionen“
Beschreibung	Das Studium Generale wird als sogenanntes „polyvalentes Modul“ gestaltet. Ziel ist es, die im weitesten Sinne kulturelle und kulturgeschichtliche Allgemeinbildung der Studierenden zu verbreitern. Das Studium Generale soll auch dazu beitragen, sich der fachübergreifenden, transdisziplinären Dimensionen der in den Einzeldisziplinen behandelten Themen und Probleme bewusst zu werden. Detaillierte Beschreibungen der einzelnen Veranstaltungen lagen zu Redaktionsschluss nicht vor.
DozentInnen	Bernd Ruping: „Darstellende Kommunikation II“
Beschreibung	Zu Beginn der 90er-Jahre wurde der Begriff DK formuliert und gewann Gewicht im Kontext der Entwicklung der Theaterpädagogik in der BRD. Gegen die Ausrichtung auf Sprache als dominantes Kommunikations-Medium, darin die schriftsprachliche Kommunikation als Wertmaßstab nach wie vor normierende Gültigkeit hat, legt die DK den Akzent auf die anthropologisch und soziologisch verbürgte, gattungsspezifische Ausdruckskompetenz der Menschen, in der die Sprachkompetenz einen von den sozio-kulturellen, schichtspezifischen und individuellen Faktoren abhängigen Stellenwert hat.
DozentInnen	Hajo Wiese: „Wissenschaftliches Denken“
Beschreibung	Einführung in wissenschaftliche Denkweisen der Gegenwartsgesellschaft in der Annäherung an den Umgang und die wissenschaftliche Erklärung eines Phänomens (weitere Konkretisierung innerhalb der Lehrveranstaltung)
DozentInnen	RA Heyers (SoSe): „Urheber-, Veranstaltungs- und Medienrecht“
Beschreibung	Einführung in Fragen des Urheber-, Veranstaltungs- und Medienrechts.
DozentInnen	Bonczek/Ehnert/Shammala/Niemann/n.n.: „Praxistag“
Beschreibung	Der Praxistag ist eine Kooperation zwischen Career Center der FH Osnabrück, dem Büro für studentische Projekte und Praktika des ITP und dem Modul Projektmanagement und -analyse...“. Nach den Präsentationen der Praktika schließt sich die Workshopreihe Berufsfelder der Theaterpädagogik mit dem Thema „Existenzgründung – Wege in die Selbstständigkeit“ an. Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
TeilnehmerInnen	Keine
Voraussetzungen	Vorlesung / Seminar / Übungen
Lernorganisation	LN (H) 1103 Hausarbeit + mind. 80% Anwesenheit in allen Lehrveranstaltungen.
Leistungsnachweis	Abgabetermin 31.07.2010 (Prüfer: Wiese)
Sonstiges	Literatur wird in den Seminaren bekannt gegeben.
Dauer	SoSe 2010
Erster Termin	Siehe Stundenplan
Ort	Siehe Stud.IP

Modultitel Untertitel	Theater als Lernprinzip (KuG0001275)
Typ der Veranstaltung	Seminar
Veranstaltungsnummer	10_KuG0001275
ECTS-Punkte	5 CP
ModulpromotorIn	Wiese
DozentInnen	Jörg Meyer/Lidwine Janssens (NL): „Didaktik der Theaterpädagogik 1“
Beschreibung	Die Studierenden lernen die analytischen Techniken und praktischen Grundfertigkeiten zur Planung theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten und –reihen kennen. Hierfür werden Unterrichtsreihen in der Studiengruppe entworfen, durchgespielt und untersucht. Durch die Reflexion der praktischen Anteile in der Gruppe lernen die Studierenden ihre eigene Spielleiterpersönlichkeit kennen und können diese weiter heranzubilden.
DozentInnen	Hajo Wiese/Frank Bonczek: „Theater als Lernprinzip 1“
Beschreibung	Das Seminar besteht aus begleiteten Hospitationen im Bildungsbereich zur Analyse der Rahmenbedingungen von Praxisfeldern und ist mit dem Modul „Konzeptionierung, Durchführung und Analyse theaterpädagog. Unterrichtseinheiten an Schulen (KuG0001277)“ verschränkt, so dass konkrete Unterrichtserfahrungen in die Veranstaltung einfließen können.
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Voraussetzungen	Keine
Lernorganisation	-
Leistungsnachweis	LN (LP) 1201 (Prüfer Meyer) Wird im Rahmen der Unterrichtszeiten erbracht + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. (Prüfungsemester SoSe)
Sonstiges	-
Dauer	SoSe 2010
Erster Termin	Siehe Stundenplan
Ort	Siehe Stud.IP

Modultitel Untertitel	Offene Wahlangebote
Typ der Veranstaltung	Vorträge, Seminare, Workshops
Veranstaltungsnummer	--
ECTS-Punkte	--
ModulpromotorIn	--
Beschreibung	Siehe Kapitel „Offene Wahlangebote“ am Ende des KVV
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Sonstiges	--

Modultitel Untertitel	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten I (KuG0001261)
Typ der Veranstaltung	Seminar
Veranstaltungsnummer	10_KuG0001261
ECTS-Punkte	5 CP
ModulpromotorIn	Meyer
DozentInnen	York Wegener: „Bühnenlicht“ Ayhan Hardaldali: Maskenbild“ Inge Steineke/Peter Steineke: „Bühnenbild/Kostüm“
Beschreibung	In diesem Modul - mit seinem vielfältigen Angebotskanon aus allen Bereichen der Theater- bzw. Medienkunst und Präsentationstechnik - können sich die Studierenden Kenntnisse z.B. des Masken-, Material-, Clownstheaters, der Bühnenmusik (Chorleitung), der Lichtgestaltung, der Bühnenbildgestaltung, der Bühnenfotografie, der Filmproduktion und anderer Spiel- und Gestaltungstechniken aneignen.
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Voraussetzungen	Keine
Lernorganisation	-
Leistungsnachweis	LN (DOK) 1221 (Prüfer Meyer) Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen abgeleistet. (Prüfungsemester SoSe)
Sonstiges	-
Dauer	SoSe 2010
Erster Termin	Siehe Stundenplan
Ort	Siehe Stud.IP

Titel	Die Inszenierung des wirklichen Todes/Die Corrida als „postdramatisches“ Schauspiel
Untertitel	
Typ der Veranstaltung	Vortrag
Veranstaltungsnummer	--
ECTS-Punkte	--
ModulpromotorIn	--
DozentInnen	Martin Jürgens
Beschreibung	<p>Mit den Stierkämpfen unserer Tage sind vom Frühling bis zum Herbst eines jeden Jahres in Spanien und Südfrankreich die letzten Reste der alten mittelmeeerischen Stierkulte zu besichtigen. Überdies ist die Corrida in ihrer seit langem nahezu unveränderten Gestalt ein in Europa einzigartiges theatrales Ritual; in ihm wird in strenger Form inszeniert, was auf den Bühnen nur Fiktion sein kann – die reale Lebensgefahr und der Tod. Der Wert des Schauspiels als ein jeweils neues, unvorhersehbares und unwiederholbares Ereignis wird damit (für ein bisweilen in die Zehntausende gehendes Publikum) auf eine Weise gesteigert, für die es in der aktuellen kulturellen Praxis keinen Vergleich gibt.</p> <p>Es wird versucht werden, die Corrida im Lichte der Theorien eines ‚postdramatischen‘ Theaters aufzufassen und in seiner Verlaufsform zu interpretieren (an Hand von Fotos und Filmsequenzen). Die Interaktion der Beteiligten unten in der Arena wird ebenso zur Sprache kommen wie die Rolle des Publikums, die seltenen Ausnahmen vom tödlichen Ausgang, die ebenso seltenen Innovationen seitens des Matadors, sowie die von manchen, die es gut meinen, vertretene Auffassung, die Corrida sei ein brutaler Anachronismus, für den im Europa des 21. Jahrhunderts kein Platz mehr sein sollte.</p>
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Sonstiges	--
Dauer	SoSe 2010
Erster Termin	nur 12.03.2010, 15:30-17:00 Uhr (siehe Stundenplan)
Ort	Bühne (LB 0006)

Titel	Theaterarbeit im Ghetto Theresienstadt
Untertitel	
Typ der Veranstaltung	Vortrag
Veranstaltungsnummer	--
ECTS-Punkte	--
ModulpromotorIn	--
DozentInnen	Dr. Lisa Peschel
Beschreibung	<p>Im November 1941 wurde Theresienstadt, eine kleine Stadt nur 60 km von Prag entfernt, ins Ghetto für Jüdische Gefangene umgewandelt. Nur wenige Wochen danach fangen die erste Spuren von Theaterleben im Ghetto an, ein kulturelles Phänomen, das bis zum Ende des Krieges gedauert hat. In diesem Vortrag wird die Geschichte des Ghettos beschrieben, auch die Bedingungen und administrativen Strukturen, die das Kulturleben ermöglicht haben, und vor allem: Auf der Basis von Zeugnissen der Überlebenden und von Theatertexten, die im Ghetto geschrieben wurden, wird ein Bild zusammengestellt, warum die Gefangenen Theater gespielt haben und was für eine Wirkung das Theater für sie im Ghetto hatte.</p>
TeilnehmerInnen	Eine Veranstaltung des DATP in Kooperation mit dem Burgtheater. Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Sonstiges	Anmeldung: burgtheater@fh-osnabrueck.de
Dauer	SoSe 2010
Termin	13.04.2010, 15:30-17:00 Uhr (Siehe Stundenplan)
Ort	Bühne (LB 0006)

Titel	OHNE TEXTVORLAGE – Übungen zum „postdramatischen“ Theater
Untertitel	
Typ der Veranstaltung	Seminar
Veranstaltungsnummer	--
ECTS-Punkte	--
ModulpromotorIn	--
DozentInnen	Martin Jürgens
Beschreibung	<p>Wir sind daran gewöhnt, Theater als etwas aufzufassen, das mit einer Textvorlage beginnt und mit der Aufführung endet. In der dazwischen liegenden Zeit wird der im Text liegende Sinn erschlossen und in einer Folge von Arbeitsschritten mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zur Anschauung und für ein Publikum zur Geltung gebracht.</p> <p>Damit ist jedoch nur ein recht kleiner Teil der europäischen Theatergeschichte umrissen; zudem bleiben außereuropäische Traditionslinien unberücksichtigt. Darauf haben in den vergangenen Jahren Autoren wie Erika Fischer-Lichte und Hans-Thies Lehmann aufmerksam gemacht. Das geschah zu einer Zeit, als die überkommene Theaterpraxis in eine (nicht für jeden sichtbare) Krise geriet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch die zunehmende Konkurrenz mit innovativen Tendenzen in anderen Künsten (z. B. Performance-Kunst und Tanztheater), - durch ein neues Interesse an der Alltagserfahrung von Nicht-Schauspielern, - und ‚von innen‘ durch neue theatrale Verfahrensweisen, die auf eine Steigerung der Präsenz der Akteure und auf den Ereignischarakter der Aufführung abzielten. <p>Alles dies bewirkte in Teilen der Theaterszene ein deutliches Unbehagen am Scheincharakter der bisherigen Theaternormalität; eine Folge war, dass der (möglichst qualifizierte und komplexe) Text nicht selten seine zentrale Rolle für die Theaterarbeit verlor.</p> <p>In dem Seminar soll versucht werden, Methoden zu erproben und / oder zu finden, mit denen Szenenentwürfe ohne Textvorlage möglich sind. Daß das die möglichst aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer voraussetzt, liegt auf der Hand.</p> <p>Zur Vorbereitung sei folgende Lektüre empfohlen: Erika Fischer-Lichte: Ästhetik des Performativen. Frankfurt/M. 2004. (vor allem das erste und zweite Kapitel und das Kapitel 7.3) Hans-Thies Lehmann: Postdramatisches Theater. Frankfurt/M. 1999. (vor allem der Prolog und der Epilog)</p>
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Sonstiges	Anmeldung: burgtheater@fh-osnabrueck.de
Dauer	SoSe 2010
Termine	13.03.2010, 10:15-19:45 Uhr + 14.03.2010, 10:15-16:00 Uhr (siehe Stundenplan)
Ort	Bewegungsraum (LB 0011) + Übungsraum 1 (LB 0010)

Titel Untertitel	Suspense - Mr. Hitchcock, wie haben Sie das gemacht?
Typ der Veranstaltung	Seminar
Veranstaltungsnummer	--
ECTS-Punkte	--
ModulpromotorIn	--
DozentInnen	Wolfgang Becker, Hajo Wiese
Beschreibung	<p>Der britische Filmregisseur Alfred Hitchcock gilt als der erfolgreichste Meister des Thrillers.</p> <p>Das liegt vor allem an Dosierung und Stil des suspense, ein Stilmittel, das Hitchcock zur emotionalen Wirkung gezielt einsetzt. Er unterscheidet dabei zwischen suspense, Angst und Überraschung. Suspense ist dem Hitchcock'schen Verständnis nach das wirkungsvollste Mittel, die Aufmerksamkeit des Zuschauers wachzuhalten, gleichgültig, ob suspense sich aus der Situation ergibt, oder ob der Zuschauer fragt: Was passiert nun?</p> <p>Für die Studierenden des Studienganges Theaterpädagogik kann dieses Seminar auch wichtige Hinweise zum Aufbau dramatisch-theatraler Spannungsbögen geben. Zu Beginn der Veranstaltungen wird eine Einführung in das Werk von Alfred Hitchcock gegeben, wobei Ausschnitte aus einigen Filmen präsentiert und analysiert werden. Es werden Kleingruppen gebildet, die jeweils eine eigene Idee und Dramaturgie für Suspense-Szenen entwickeln oder eine entsprechende Szene aus einem Hitchcock-Film zur Reinszenierung auswählen. Zur gleichen Zeit wird den Teilnehmern eine Einführung in die Bedienung des technischen Equipments, einschließlich Video-Schnitts, gegeben.</p> <p>Im Laufe der weiteren Semesterwochen sollen die einzelnen Suspense-Szenen realisiert und produziert werden, so dass am Ende der Veranstaltung mehrere Kurzfilme zur Präsentation vorliegen. Die Kurzfilme sollen im Programm des „Cinema-Lingen“ einem interessierten Publikum gezeigt und mit ihm besprochen werden.</p>
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Sonstiges	Anmeldung: burgtheater@fh-osnabrueck.de
Dauer	SoSe 2010
Erster Termin	Donnerstags 15:00-17:00 Uhr – unregelmäßig (Siehe Stundenplan)
Ort	Bewegungsraum (LB 0011)

Titel Untertitel	Praxistag
Typ der Veranstaltung	Präsentationen, Workshop
Veranstaltungsnummer	--
ECTS-Punkte	--
ModulpromotorIn	--
DozentInnen	Boncsek/Ehnert/Shammala/Niemann/n.n.
Beschreibung	Der Praxistag ist eine Kooperation zwischen Career Center der FH Osnabrück, dem Büro für studentische Projekte und Praktika des ITP und dem Modul Projektmanagement und -analyse...". Nach den Präsentationen der Praktika schließt sich die Workshopreihe Berufsfelder der Theaterpädagogik mit dem Thema „Existenzgründung – Wege in die Selbstständigkeit“ an.
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“ (nur für Intake07 Wahlveranstaltung, für die anderen Intakes obligatorisch – siehe Stundenpläne und Modulbeschreibungen)
Sonstiges	--
Dauer	SoSe 2010
Erster Termin	07.04.2010, 9:15-18:00 Uhr (Siehe Stundenplan)
Ort	Institut

Titel Untertitel	Szenische Reflexion
Typ der Veranstaltung	Workshop
Veranstaltungsnummer	--
ECTS-Punkte	--
ModulpromotorIn	--
DozentInnen	Sabine Ehnert/Frank Bonczek
Beschreibung	<p>Was genau verbirgt sich hinter dem Begriff Szenische Reflexion Die Szenische Reflexion geht von der Grundfrage aus:</p> <p>„Wann hast du etwas getan was du nicht wolltest bzw. Wann hast du etwas nicht getan was du wolltest?“</p> <p>Die Szenische Reflexion ist die Widerspiegelung einer Konfliktlage unter aktiver Beteiligung aller Teilnehmer einer Gruppe in theatraler Form. So werden mit Hilfe der Szenischen Reflexion alternative Handlungs- und Verhaltensmuster spielerisch erprobt. Ihr gewinnt Grundkenntnisse für die Durchführung der Szenischen Reflexion, die ihr zur Lösung von problematischen Situationen aus euren Arbeitszusammenhängen, anwenden könnt.</p> <p>Seht dieses offene Wahlangebot als Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen die Szenische Reflexion zu erproben und zu reflektieren.</p>
TeilnehmerInnen	Studierende des BA-Studiengangs „Theaterpädagogik“
Sonstiges	--
Dauer	SoSe 2010
Termin	20.05.2010 von 15.00-17.00 Uhr (und siehe Aushang)
Ort	Siehe Aushang

	Bezeichnung der Module gemäß der gültigen SO vom 27.02.2009 (aktualisiert am 08.07.2009)	Modul-promotoren	Leistungen gemäß der aktuellen SO in den jeweiligen Prüfungssemestern (Art der Leistungen und Prüfungsnummern)						CP
			1	2	3	4	5	6	
			WS	SS	WS	SS	WS	SS	
01	Studium Generale I	Wiese	LN (K4) 1102						5
02	Studium Generale II	Streisand		LN (H) 1103					5
03	Studium Generale III	Streisand			LN (EA) 1182				5
04	Erzählend Spielen: Selbst + Rolle	Meyer	LN (KP) 1111						5
05	Theorie + Geschichte des Theaters I	Streisand		PL (K4) 1121					5
06	Theorie + Geschichte des Theaters II	Streisand				PL (R) 1190			5
07	Einführung in Atem, Haltung, Stimme + Sprechtechnik	Poppe		LN (EA) 1131					5
08	Körperwahrnehmung + Bewegungsausdruck	Groot	LN (H) 1141	LN (EA) 1142					5
09	Chorik + Ensemblebildung im Schauspielunterricht	Meyer	LN (EA) 1151						5
10	Sprachliches und performatives Gestalten	Giese	LN (EA) 1161	LN (EA) 1211 LN (DOK) 1212					10
11	Theater als Lernprinzip	Wiese		LN (LP) 1201					5
12	Theater + medienkünstlerische Werkstätten I	Meyer		LN (DOK) 1221					5
13	Theater + medienkünstlerische Werkstätten II	Meyer						LN (EA) 1351	5
14	Lehr- + Lernmethoden der Schauspielkunst	Poppe	LN (EA) 1171	LN (EA) 1172					5
15	Konzeptionierung, Durchführung + Analyse theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten an Schulen	Wiese			LN (LP) 1231	LN (Prax.B.) 1232 PL (H) 1230			5
16	Archäologie der Theaterpädagogik	Streisand					PL (K4) 1300		5
17	Geschichte, Theorie + Dramaturgie des Kinder- + Jugendtheaters.	Hoffmann				LN (H) 1241			5
18	Soziokulturelle Interventionsformen der Theaterpädagogik.	Ruping				PL (M) 1250			5
19	Theatrale Organisationsforschung	Ruping						LN (DOK) 1311	5
20	Theater- + medienkünstlerische Projektarbeit	Meyer			LN (EA) 1321				5
21	Künstlerkonzeptionen als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit	Poppe			PL (R) 1260				5
22	Theater der Gegenwart - Aufführungsanalyse	Streisand				LN (H) 1330			5
23	Einführung in die praktische Dramaturgie*	Streisand					PL (H) 1270*		5
24	Dramaturgie + Regieführung	Meyer					LN (KP) 1341 PL (H) 1340		5
25	Projektmanagement + -analyse im theatralen Arbeitsfeld	Wiese				LN (DOK) 1391			5
26	Angewandtes Kulturmanagement	Radermacher						PL (M) 1360	5
27	Entfaltung von Spielleiterhaltung	Ruping					LN (LP) 1371 PL (H) 1370		5
28	Praxis + Theorie der Rollengestaltung	Poppe						LN (KP) 1381 PL (H) 1380	5
29	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- + Gesangsstimme	Poppe				LN (EA) 1281			5
30	Konzepte des Bewegungstheaters	Poppe				LN (EA) 1291			5
31	Theatrales Lernen + Lehren mit Stimme + Körper	Poppe					LN (LP) 1401 PL (R) 1400		5
32	Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt	Meyer						PL (KP) 1410	10
33	BA-Arbeit	Wiese						PL (H) 4900	10

*Das Modul wird im 4. Fachsemester unterrichtet. Die Leistung muss erst zu Beginn des 5. Fachsemesters abgegeben werden (die Anmeldung sollte auch erst dann erfolgen).

Prüfungsformen für Prüfungsleistungen (PL), Leistungsnachweise (LN)			Modulgruppen	Theatrale Selbstbildung
K2/4 (Klausur) H (Hausarbeit)	M (Mündliche Prüfung) R (Referat)	EA (Experimentelle Arbeit) DOK (Dokumentation)		Theorie, Erfahrung, Erkenntnisbildung
LP (Lehrprobe) KP (Künstlerische Prüfung)	Prax.B. (Praxisbericht) Proj.B. (Projektbericht)			Theaterpädagogische Operationalisierung